

INHALT

ZUR RE-VISION DER PSYCHOANALYTISCHEN THEORIE

Über meinen psychoanalytischen Ansatz (1990d [1969])	13
Die dialektische Revision der Psychoanalyse (1990f [1969])	19
1 Die Notwendigkeit der Revision der Psychoanalyse (1990e [1969])	21
2 Gegenstand und Methode der Revision der Psychoanalyse	27
3 Aspekte einer revidierten Triebtheorie	31
4 Die Revision der Theorie des Unbewußten und der Verdrängung	38
a) <i>Das Unbewußte und die Verdrängung der Sexualität</i>	38
b) <i>Das Unbewußte und die Verdrängung der Mutterbindung</i>	40
c) <i>Die Bindung an Idole als Ausdruck des gesellschaftlichen Unbewußten</i>	44
d) <i>Die Bindung an Idole und das Phänomen der Übertragung</i>	46
e) <i>Die Überwindung der Bindung an Idole</i>	51
f) <i>Das gesellschaftliche Verdrängte und seine Bedeutung für eine Revision des Unbewußten</i>	53
g) <i>Das neue Verständnis des Unbewußten bei Ronald D. Laing</i>	56
h) <i>Wirkfaktoren bei der Aufhebung der Verdrängung</i>	58
5 Die Bedeutung von Gesellschaft, Sexualität und Körper in einer revidierten Psychoanalyse	60
6 Zur Revision der psychoanalytischen Therapie	64
a) <i>Aspekte für den Bereich der therapeutischen Praxis</i>	64
b) <i>Transtherapeutische Aspekte der Psychoanalyse</i>	68
Sexualität und sexuelle Perversionen (1990g [1969])	73
1 Aspekte der sexuellen Befreiungsbewegung	75
a) <i>Sexualität und Konsumgesellschaft</i>	76
b) <i>Sexualität und neuer Lebensstil. Zur Bewegung der Hippies</i>	77
c) <i>Sexualität in der Psychoanalyse. Die Bedeutung Wilhelm Reichs</i>	79
2 Die sexuellen Perversionen und ihre Wertung	81
a) <i>Der Wandel in der Wertung der sexuellen Perversionen</i>	81
b) <i>Die psychoanalytische Wertung der Perversionen</i>	83

<i>c) Das perverse Erleben beim Sadismus und beim analen Charakter</i>	86
3 Zur Re-Vision der Perversionen am Beispiel des Sadismus	90
<i>a) Erscheinungsweisen und Wesen des Sadismus</i>	90
<i>b) Die gesellschaftliche Bedingtheit des Sadismus</i>	93
<i>c) Sadismus und Nekrophilie</i>	94
Der angebliche Radikalismus von Herbert Marcuse (1990h [1969])	97
1 Marcuses Freudrezeption	98
2 Marcuses Verständnis der Perversionen	102
3 Marcuses Idealisierung der Hoffnungslosigkeit	109
Wandel im Verständnis der Homosexualität (1994d [1940])	113
Individuelle und gesellschaftliche Ursprünge der Neurose (1944a)	123
Psychische Bedürfnisse und Gesellschaft (1992f [1956])	131
Der Einfluß gesellschaftlicher Faktoren auf die Entwicklung des Kindes (1958c)	139
Zum Verständnis von seelischer Gesundheit (1991f [1962])	143
1 Das an der Gesellschaft orientierte und in der Medizin vorherrschende Verständnis von seelischer Gesundheit	145
2 Seelische Gesundheit und evolutionäres Denken	148
3 Mein eigenes Verständnis von seelischer Gesundheit angesichts der seelischen Krankheiten der heutigen Gesellschaft	150
<i>a) Der Narzißmus und seine Überwindung</i>	150
<i>b) Die Entfremdung und ihre Überwindung</i>	156
<i>c) Die Nekrophilie und ihre Überwindung</i>	157
<i>d) Die gesellschaftliche Determiniertheit seelischer Gesundheit</i>	160
Ist der Mensch von Natur aus faul? (1991h [1974])	161
1 Das Axiom von der angeborenen Faulheit des Menschen	163
<i>a) Sozio-ökonomische Aspekte des Axioms</i>	163
<i>b) Wissenschaftsimmanente Aspekte des Axioms</i>	166
<i>c) Das heutige Selbstverständnis von Arbeit und das Axiom</i>	167
2 Argumente gegen das Axiom	171
<i>a) Neurologische Erkenntnisse</i>	171
<i>b) Erkenntnisse auf Grund von Tierversuchen</i>	176
<i>c) Ergebnisse sozialpsychologischer Versuche</i>	178
<i>d) Die kreative Kraft des Träumens</i>	183
<i>e) Ergebnisse der Beobachtung von Säuglingen und Kleinkindern</i>	187
<i>f) Psychologische Einsichten</i>	189

VON DER KUNST DES ZUHÖRENS
THERAPEUTISCHE ASPEKTE DER PSYCHOANALYSE

Anmerkungen zum Problem der Freien Assoziation (1955d)	195
Das Unbewußte und die psychoanalytische Praxis (1992g [1959])	201
1 Das ganzheitliche Verständnis des Unbewußten	203
a) <i>Das Unbewußte ist der ganze Mensch</i>	203
b) <i>Individuelle und gesellschaftliche Verdrängung</i>	205
c) <i>Die Unbewußtheit des Erlebens</i>	205
d) <i>Die Fähigkeit zu paradoxem Erleben</i>	206
2 Entfremdung als besondere Form der Unbewußtheit	209
a) <i>Das psychologische Verständnis von Entfremdung</i>	209
b) <i>Entfremdung in der psychoanalytischen Praxis</i>	211
c) <i>Fanatismus als Phänomen der Entfremdung</i>	213
d) <i>Entfremdetes und authentisches Selbsterleben</i>	214
e) <i>Von der Angst und ihren gesellschaftlichen Kompensationsversuchen</i> . . .	216
3 Konsequenzen für die therapeutische Beziehung	218
a) <i>Was Psychoanalyse nicht ist</i>	218
b) <i>Voraussetzungen für das Verstehen eines Patienten</i>	219
c) <i>Das Bezogensein aus der Mitte</i>	222
d) <i>Ganzheitliches Erleben in der therapeutischen Beziehung</i>	224
e) <i>Das Verstehen des Patienten in seiner Ganzheit</i>	225
f) <i>Das Verstehen des gesellschaftlichen Unbewußten</i>	226
4 Aspekte der therapeutischen Arbeit	228
a) <i>Die Einschätzung der Veränderungsmöglichkeiten des Patienten</i>	228
b) <i>Über Grenzen von Psychoanalytikern</i>	231
c) <i>Faktoren und Wirkungen des therapeutischen Prozesses</i>	233
Wirkfaktoren der psychoanalytischen Behandlung (1991c [1964])	237
1 Die therapeutischen Wirkfaktoren nach Sigmund Freud und meine Kritik daran	239
2 Benigne und maligne Neurosen. Mit einem Fallbeispiel für eine gutartige Neurose	244
3 Konstitutionelle und andere Wirkfaktoren	251
Therapeutische Aspekte der Psychoanalyse (1991d [1974])	259
1 Zum Selbstverständnis und zum Menschenbild der Psychoanalyse	261
a) <i>Welches Ziel hat die Psychoanalyse?</i>	261
b) <i>Sigmund Freuds therapeutische Zielsetzung und ihre Kritik</i>	262
c) <i>Das Freudsche Bild vom Kind und seine Kritik</i>	265
d) <i>Der Stellenwert der Kindheitserfahrungen im therapeutischen Prozeß</i> . . .	269
e) <i>Die Rezeption der Psychoanalyse in der therapeutischen Praxis</i>	271
f) <i>Der Beitrag Harry Stack Sullivans zum Menschenbild der Psychoanalyse</i> .	273

g) <i>Die Krankheit unserer Zeit als Herausforderung für die Psychoanalyse</i> . . .	275
2 Voraussetzungen der psychoanalytischen Therapie	279
a) <i>Die Fähigkeit zu psychischem Wachstum</i>	279
b) <i>Die Verantwortung jedes einzelnen für sein psychisches Wachstumspotential</i>	282
c) <i>Die Fähigkeit zur subjektiven Wirklichkeitswahrnehmung</i>	285
d) <i>Die prägende Kraft von Gesellschaft und Kultur</i>	287
e) <i>Die Dynamik psychischer Entwicklung und die Freiheit des Menschen</i>	289
3 Die Wirkfaktoren der psychoanalytischen Therapie	293
4 Die therapeutische Beziehung im psychoanalytischen Prozeß	297
a) <i>Das Geschehen zwischen Psychoanalytiker und Analysand</i>	297
b) <i>Voraussetzungen beim Psychoanalytiker</i>	300
c) <i>Fragen des Umgangs mit dem Analysanden</i>	303
5 Aufgaben und Methoden des psychoanalytischen Prozesses	306
a) <i>Die Mobilisierung unbewußter Kräfte und das Aufzeigen von Alternativen</i>	306
b) <i>Sublimierung, Triebbefriedigung und Triebverzicht am Beispiel sexueller Perversionen</i>	308
c) <i>Die Bearbeitung des Widerstands</i>	311
d) <i>Übertragung, Gegenübertragung und reale Beziehung</i>	313
e) <i>Hinweise zur Arbeit mit Träumen</i>	316
6 Christiane. Bemerkungen zur therapeutischen Methode und zum Traumverstehen anhand eines Fallberichts	319
a) <i>Die ersten drei Stunden und der erste Traum</i>	319
b) <i>Der zweite Therapiemonat und der zweite Traum</i>	327
c) <i>Der weitere Verlauf der Therapie und der dritte Traum</i>	332
d) <i>Der vierte Traum und generelle Überlegungen zum Verlauf der Therapie</i>	339
7 Besondere Methoden bei der Therapie der modernen Charakterneurosen	345
a) <i>Das eigene Handeln ändern</i>	345
b) <i>Interesse an der Welt entwickeln</i>	346
c) <i>Kritisch denken lernen</i>	348
d) <i>Sich selbst erkennen und seines Unbewußten gewahr werden</i>	349
e) <i>Des eigenen Körpers gewahr werden</i>	353
f) <i>Sich konzentrieren und meditieren</i>	355
g) <i>Den eigenen Narzißmus entdecken</i>	357
h) <i>Sich selbst analysieren</i>	362
8 Psychoanalytische »Technik« oder die Kunst des Zuhörens	366
Die Bedeutung der Psychoanalyse für die Zukunft (1992h [1975])	369
1 Die gesellschaftlich bedingte Fehlerhaftigkeit von Theorien	371
2 Freuds Entdeckungen, ihre Entstellungen und ihre zukunftsweisende Bedeutung	374
a) <i>Die Eigenart wissenschaftlichen Denkens und Freuds Wissenschaftsverständnis</i>	374
b) <i>Freuds Entdeckung der unbewußten Konflikte</i>	378

c) <i>Das Ende der Verdrängung der Sexualität und die verdrängten Probleme der Gegenwart</i>	380
d) <i>Übertragung und Charakter als zwei weitere Entdeckungen Freuds in ihrer zukunftsweisenden Bedeutung</i>	383
3 Die Bedeutung der Entdeckungen Freuds für die Therapie	385
a) <i>Von der befreienden Wirkung der Ent-Täuschung und von der freien Assoziation</i>	385
b) <i>Fragen der sogenannten therapeutischen Technik</i>	387

PSYCHOANALYSE ALS LEBENSHILFE VOM HABEN ZUM SEIN

Vom Haben zum Sein. Wege und Irrwege der Selbsterfahrung

(1989a [1974–75])	393
1 Einleitung: Vom Sinn des Lebens	395
2 Irrwege der Selbsterfahrung	402
a) <i>Der große Schwindel</i>	402
b) <i>Triviales Gerede und schlechte Gesellschaft</i>	409
c) <i>Der Irrtum eines Lebens ohne Anstrengung und Leiden</i>	412
d) <i>Die Angst, als autoritär zu gelten, und das Ideal, spontanen Impulsen zu folgen</i>	413
3 Wege der Selbsterfahrung: Einige Vorschläge	416
a) <i>»Eines wollen«</i>	416
b) <i>Wach sein</i>	418
c) <i>Gewahrwerden</i>	420
d) <i>Sich konzentrieren</i>	425
e) <i>Meditieren</i>	429
4 Die Selbst-Analyse als Weg der Selbsterfahrung	433
a) <i>Psychoanalyse und Selbsterfahrung</i>	433
1. Die Bedeutung der Psychoanalyse als Weg der Selbsterfahrung	433
2. Die Begrenztheit der Psychoanalyse als Weg der Selbsterfahrung	435
3. Die transtherapeutische Psychoanalyse als Weg der Selbsterfahrung	439
b) <i>Die transtherapeutische Psychoanalyse als Einübung in die Selbstanalyse</i>	441
c) <i>Methoden der Selbstanalyse</i>	444
d) <i>Praktische Hinweise zur Selbstanalyse</i>	450
5 Gründe für die Entwicklung der Orientierung am Haben	457
6 Zweierlei Haben	465
a) <i>Funktionales und nicht-funktionales Eigentum</i>	465
b) <i>Seinsorientiertes und besitzorientiertes Haben</i>	470
c) <i>Die psychologische Bedeutung der zwei Arten des Habens</i>	472
d) <i>Beispiele nicht-funktionalen Habens</i>	476

X	Inhalt
1. Der Geizhals	476
2. Das Haben anderer Menschen	477
3. Konsumieren	479
7 Erfahrungen auf dem Weg vom Haben zum Sein	481

Meister Eckhart und Karl Marx:

Die reale Utopie der Orientierung am Sein (1992s [1974])	485
1 Meister Eckhart	487
a) <i>Zum Verständnis seines Werks</i>	487
b) <i>Haben oder Sein nach Eckhart</i>	492
c) <i>Haben oder Sein in der »Armutspredigt«</i>	495
2 Karl Marx	498
a) <i>Das »religiöse« Anliegen von Marx</i>	498
b) <i>Exkurs: Religion und Gottesvorstellung</i>	499
c) <i>Humanismus als säkularer Messianismus</i>	503
d) <i>Haben oder Sein nach Marx</i>	510
3 Das gemeinsame »religiöse« Anliegen	518
a) <i>Die Tradition der Mystik</i>	518
b) <i>Die atheistische Religiosität</i>	522

ANHANG

Anmerkungen des Herausgebers	529
Copyrightvermerke	555
Literaturverzeichnis	559
Register zu den Bänden XI und XII (Nachgelassene Schriften)	577
Übersicht der Gesamtausgabe	723
<i>Inhalt der Einzelbände</i>	723
<i>Chronologisches Schriftenverzeichnis</i>	729